

**INTERNATIONALER OHIKI CLUB
GEGRÜNDET 2001**



Info Heft

2023



WWW.OHIKI-INFO.DE

<i>Inhalt</i>	3
<i>Grußwort Wilma Oesterwind</i>	4
<i>Helmut van Briel</i>	6
<i>Rückblick und Vorschau</i>	7
<i>Züchter Besuch bei Markus und Alessio</i>	13
<i>Tierbesprechung bei</i>	16
<i>Familie Walter</i>	16
<i>HSS Internat. Ohiki-Club, Seligenstadt 2022</i>	19
<i>Termine für das Jahr 2023</i>	24
<i>Neuaufnahmen im Jahr 2022/23</i>	24
<i>Protokoll Jahreshauptversammlung des Internationalen Ohiki – Clubs gegr. 2001, am Sonntag d. 01.05.22 im Vereinsheim des Geflügelzuchtvereins Seligenstadt</i>	25
<i>Einladung zur Jahreshauptversammlung am 23. April 9:30 Uhr im Hotel „Zum Röddenberg“, in Steiler Acker 6, 37520 Osterode am Harz</i>	29
<i>Aufnahmeantrag</i>	30
<i>SEPA-Lastschriftmandat (Einzugsermächtigung)</i>	31
<i>Mitglieder:</i>	Fehler! Textmarke nicht definiert.

Liebe Mitglieder und Freunde des Internationalen Ohiki-Clubs,

wie bereits in den Jahren vorher präsentiert Euch der Sonderverein eine Zusammenfassung über das Geschehen der letzten Monate.



Das Jahr 2022 war nochmals geprägt von den Themen wie man aus der Pandemie rauskommt und wie man den Lockdown überwindet. Nachdem Regelungen getroffen wurden (leider nicht immer bundesweit einheitlich) wie Ausstellungen abgehalten werden können, war der Weg frei für einige Schauen, so auch für unsere Gemeinsame Hauptsonderschau mit allen langschwänzigen Rassen.

Vorsitzende Stefanie Walter organisiert alles hervorragend, auch wenn ich aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr an den Tagungen und Ausstellungen teilnehmen kann, so verfolge ich doch eure Zuchten und die damit verbundene Werbung für unsere sympathische Zwerghuhnrasse Ohiki, sei es im Sonderverein oder an übergeordneter Stelle, ihr haltet stets zusammen und könnt dadurch viel erreichen.

Positiv war der Bericht über unserer Ohiki in der Geflügelzeitung, es war schön etwas von unserer Rasse zu lesen in der Fachzeitung, dank an Stefanie.

Mir sei gestattet eine kleine Clubphilosophie

Unsere Mitglieder fühlen sich der Tradition, die mit dem außergewöhnlichen Zwerghuhn verknüpft ist, verbunden. Wir wissen nicht genau, wann der Ursprung im Heimatland Japan datiert ist, jedoch konnten Zuchtfreund Wolfgang Vits und Knut Röder, zwecks eines Besuches bei japanischen Züchtern, einige Bruteier von Ohiki, mit nach

Deutschland bringen. Damit war die Neugierde unter den Züchtern für dieses außergewöhnliche Zwerghuhn „Ohiki“ geweckt.

Die Züchter Wolfgang Vits und Josef Weizel stellten die ersten japanischen Ohiki 1997 auf der Deutschen Zwerghuhnschau in Köln mit Erfolg aus. Danach erfolgte die Anerkennung durch den BDRG für das Zwerghuhn Ohiki in den Farbschlägen gold- und silberhalsig.

25 interessierte Züchter aus ganz Deutschland gründeten 2001 den Sonderverein Internationaler Ohiki-Club, mit der Passion die Erhaltung dieses anmutigen Zwerghuhnes in seinem Urwesens. Wir haben keinen Grund die Rasse zu modernisieren, weil in Japan so etwas einmaliges geschaffen wurde, das es zu erhalten gilt.

Die Ausstellungen waren in den Anfängen und sind sie auch heute noch, die neben dem Wettbewerb auch die für die Typerhaltung sorgen. Ob alt oder jung, ob Frau oder Mann, zuweilen sind es auch ganze Familie, die eine Bestätigung in einer ökologischen Nische praktizieren, die auch über die Ausstellung weithinaus geht.

In diesem Sinne wünsche ich dem Sonderverein alles Gute, viele interessante Gespräche und schöne gemeinsame Erlebnisse. Wir sind auch über unsere WhatsApp-Gruppe in Kontakt.

**Es grüßt herzlich
Wilma Oesterwind**



Helmut van Briel

Am 5. Dezember 2022 verstarb unser Zuchtfreund Helmut, nach kurzer schwerer Krankheit. Mit Helmut verliert unser Ohiki Club ein wertvolles Mitglied. Als Gründungsmitglied und Sonderrichter war Helmut wegweisend in der Zuchtlenkung. Wir werden seinen Schalk und Frohnatur sehr vermissen. Es wird immer wieder die Zeit kommen, an der wir mit Freude an Helmut zurückdenken und in bestimmten Situationen werden wir genau wissen, welche Meinung Helmut dazu haben würde, auch wenn die Zeit der Trauer derzeit überwiegt.

In Gedanken sind wir bei Wilma und ihrer Familie.



*Und wenn du dich getröstet hast,
wirst du froh sein, mich gekannt zu haben.
(Saint-Exupéry, Der kleine Prinz)*

Das letzte Jahr begann sehr vielversprechend mit unserer 10. Bundesschau und Jahreshauptversammlung in Seligenstadt. 58 Ohiki haben sich auf den Weg gemacht. Und wie Ruben Schreiter in seinem Bericht erwähnt, verteilten sich alle hohen Preise auf mehrere Züchter. Das zeigt, dass die Qualität der Ohiki immer breiter aufgestellt wird.

So konnten wir ein paar schöne Tage in Seligenstadt verbringen, auch wenn das Hotel etwas abenteuerlich war. Am Samstagvormittag ging es in einen Tierpark mit Greifvogelführung. Zur Eröffnung der Schau machten sich viele Besucher auf den Weg. Am späten Nachmittag gab es eine Privatführung mit Frau Lüft durch das schöne Seligenstadt. Da es zeitgleich das 100-jährige Jubiläum des SV der Onagadori, Phönix und Zwerg Phönix war, gab es am Abend einen sehr schönen Festabend, an dem Josef Rösenberg über den VZV besonders ausgezeichnet wurde.

Am Sonntag konnten wir in der GZV-Anlage von Seligenstadt unsere Jahreshauptversammlung abhalten. Die im gemütlichen Rahmen schnell ablief. Karl Stratmann, wurde zum Ehrenmitglied für seine geleistete züchterische Arbeit im Club ernannt. Besprochen wurde auch der Siegerring, der in die Endplanung ging. Und die kommenden Sonderschauen. Ebenso wurde zur Jungtierbesprechung im September nach Krebeck eingeladen.

Die konnte auch bei herrlichem Wetter im September stattfinden. Siehe dazu weiter unten.

Der Herbst lief so gut an, die ersten Schauen im Oktober waren vielversprechend und so freuten wir uns auf die Sonderschauen in Leipzig und Hannover. Leider kam es ganz anders, da die Geflügelgrippe, die uns schon seit Jahren begleitet wieder zuschlug. Aber diesmal traf es leider uns Züchter und uns wurde vor Augen geführt, wie risikoreich unser doch so schönes Hobby ist. Viele Züchter mussten ihre Zuchten Einbüßen. Mit Mecklenburg-Vorpommern traf

das ein, wovor wir immer Angst hatten. Die Geflügelgrippe schlug während der Ausstellungen zu.

Ja, es muss ein Umdenken geben. Leider ist dies aber von heute auf morgen nicht möglich. Was das für unsere Schauen heißt, merken wir leider gerade, denn die Angst sitzt einem im Nacken. Wird es uns auch treffen? Wie ist die Lage derzeit? Was kann man machen.

Ich glaube, mit unserer Schau im April liegen wir in einer Zeit, die ein wenig außerhalb der Risikozeit liegt. Aber das Virus wird immer unberechenbarer. Schleppt man es sich beim Spaziergehen mit nach Hause? Bringen es Mäuse oder Füchse vorbei? Aber dies ist leider noch nicht in greifbarer Nähe. Es gibt gute Ansätze mit Impfen, aber bis diese ausgereift sind dauert es. Hoffen wir, dass wir mit unserer Schau im April günstig liegen und das bald Lösungen in Sicht kommen.

Wie geht es weiter in diesem Jahr. Anfang des Jahres kam die Absage, dass Hannover keine Deutsche Junggeflügelschau ausrichten wird. Somit fällt auch wieder unser Siegerring aus. Hierüber muss in der Jahreshauptversammlung entschieden werden, wie es damit weiter geht. Sollen wir auf nächstes Jahr hoffen oder müssen wir den Siegerring auf unbestimmte Zeit nach hinten verlegen.

Im April steht unsere 11. Bundesschau an. Wir gehen zuversichtlich rein. Denn die kleinen Schauen wie unserer HSS werden immer wichtiger werden. Ebenso die kleinen Vereinsschauen und Kreisverbandsschauen, da diese mit weniger Auflagen bestückt werden. Inwieweit die Großschauen stattfinden können, wird die Zukunft zeigen. Als Großschau sind in Planung Leipzig mit angeschlossener VDT-Schau und die Bundesschau in Erfurt.

Am 2. September findet wieder unsere Tierbesprechung statt. Diesmal bei Nia-Sofie und Jens Clamor in Großenvörde. Hier werden wir uns der Zuchtwarteschulung des KV-Nienburg angliedern. Vielleicht können wir noch mehr Züchter für unsere Ohiki begeistern. Die genauere Planung dazu wird folgen.









Züchter Besuch bei Markus und Alessio

Im Juli letzten Jahres, haben Alfred und ich überlegt wo wir unseren Urlaub verbringen. Und uns kam die Idee auf eine kleine Rundreise. So planten wir unsere Reise um 4 Zuchtfreunde zu besuchen. Auf den Hinweg in den Urlaub konnten wir bei Andreas Gruber, in Ried im Innkreis einkehren und seine derzeitige Zucht von Puten, Perlhühner, Sandchak Kräher und Enten und Gänse in augenschein zu nehmen. Nach einem plausch der einen die Zeit vergessen liess mussten wir aber weiter fahren, damit wir unsere Pension noch rechtzeitig erreichten. Keiner wusste zu diesem

Zeitpunkt, dass es der letzte Besuch bei Andreas wird.

Kurz vor dem Ziel besuchten wir noch einen weiteren Zuchtfreund Herbert Scharf, hier ging es mal nicht um Geflügel sondern um Ziegen. Bei Herbert blieb dann auch ein Ziegenbock und ein Stamm Ohiki zurück. Ja, wir sind mit vollem Kofferraum losgefahren im Gepäck ein Ziegenlamm und ca. 20 Ohiki.



Am nächsten Tag ging es weiter nach Liebenfels, in Kärnten, wo wir Markus Rainer und seine Familie besuchten. Die Streck ging über Land, denn wir hatten ja Zeit. So ging es mit dem Auto auf über 1100



Höhenmeter, da kam mir unser Harz dann doch sehr klein vor. Bei Markus am Nachmittag haben die Chance genutzt und uns seine und die mitgebrachten Ohiki zu besprechen. Es gab einen tollen Rundgang zu allen Tieren. Was für eine tolle Aussicht Markus Rainer in seinem Garten hat, sieht man ja auf so manches WhatsApp Bild, aber die Aussicht in echt zu erleben war schon beeindruckend. Wobei Markus zur Zuchtzeit garantiert mit so manchen Wetterkapriolen zu kämpfen hat. Wir konnten einen wunderschönen Abend beim Grillen verbringen. Und den nächsten Tag haben wir die Gegend bei einer 20 km Wanderung unsicher gemacht. Dafür trafen wir Markus noch einmal am Abend bevor es am nächsten Morgen weiter ging.



Unser nächstes Ziel war Alessio zu besuchen. Wir hatten reichlich Zeit also fuhren wir über die Landstrasse nach Montagnana in Italien. Für Alessio gab es auch ein paar Ohiki von Zuchtfreund Uwe

Johnsen. Alessio führte uns über seine beeindruckende Anlage mit vielen Volieren und unterschiedlichen Rassen. Am Abend sind wir mit Alessio und seiner Familie essen gegangen. Bei regionalen Italienischen Essen, verbrachten wir trotz unserer Sprachschwierigkeiten einen tollen Abend. Die Kinder konnten ihre englischen Sprachkenntnisse an uns ausprobieren, nachdem das Eis gebrochen war, naja wir hatten ja genauso unsere

Schwierigkeiten und so gab es viel zu lachen. Umso gemütlicher kann ein Abend aber auch werden. Anschließend brachen wir nach Padua auf, wo wir unsere restlichen Urlaubstage verbrachten.



An einem Tag besuchten wir noch die euganäischen Hügel, die einfach Pflicht waren, um zu sehen wo denn unsere Puten herkommen. Auf dem Monte Bella Madonne, einer der euganäischen Hügel, lag ein Kloster.

Und das Kloster arbeitet deutlich in symbiose in zusammenspiel von Weinbergen und Hühnerhaltung. Die Weinberge waren umgeben von einer Steinmauer und innerhalb zwischen den Rebstöcken liefen viele Hühner.

Wir verbrachten tolle Tage unter Freunden und in Regionen die wirklich mehr als sehenswert sind. Alleine die Geschichte die hinter den Städten und Hügel und Berge liegt.

Das wäre einmal ein Ansatz um vielleicht gemeinsam einmal einen Ausflug über ein verlängertes Wochenende zu machen und unsere weit entfernten Zuchtfreunde zu besuchen. Und vor Ort eine Tierbesprechung durchzuführen, somit kommen auch unsere Zuchtfreunde einmal die Chance ihre Tiere zu besprechen. Vielleicht ein kleiner Ausweg, wenn keine Schauen stattfinden, dass wir einfach zu einem Zuchtfreund fahren.



Tierbesprechung bei Familie Walter

Anfang September 22 trafen wir uns in Krebeck zur Jungtierbesprechung.

Es haben sich einige Züchter aus nah und fern auf den Weg gemacht. So konnten wir fast 30 Ohiki in gold-, silber-, orange- und blau-orangehalsig betrachten und einschätzen.



Die goldhalsigen präsentierten sich schon in einer sehr guten Ausstellungsqualität und gaben für die nächste Ausstellungssaison Hoffnung. Im Detail, wurde noch einmal auf die Farbe u. Zeichnung des Halsbehangs eingegangen und auf die feurigen orangefarbenen Augen. Wir sollten darauf achten, dass der Kamm im Kammlatt nicht zu groß wird, sondern mit dem Kopf ein harmonisches Bild zeigt. Bei den Ohrscheiben, gab es zu diesem Zeitpunkt kaum Wünsche. Bei den Hennen wurde auf die Grundfarbe eingegangen, da zu dem Zeitpunkt sehr unterschiedlich intensive Farben vor Ort waren.

Die silberhalsigen machten farblich einen vielversprechenden Eindruck, mussten im ganzen aber noch weiter ausreifen.

Uwe brachte auch eine noch Junge Henne in blau-orangehalsig mit. Hier sind wir alle gespannt was daraus wird. Die verdünnten Farben von Gold lassen sich doch einfacher ziehen, als die weißen Ohiki, die einen noch vor große Herausforderungen stellen. Da dass Einkreuzen von gold- in silberhalsig und andersrum die Aufspaltung in Orangehalsig oder blau-orangehalsig ergibt, ist dieser Weg deutlich einfacher und bringt zeitgleich eine wichtige Blutauffrischung mit sich.

Bei Wiener Würstchen zum Mittag und Kaffee und Kuchen am Nachmittag klang der Tag langsam aus.





Nach zweijähriger Zwangspause im Zuge der COVID-19-Pandemie fand im April 2022 wieder die HSS der Ohiki zur gemeinsamen Frühjahrsschau mit den Züchtern der asiatischen Langkrähern, Phönix, Zwerg-Phönix und Onagadori statt. Der ansässige GZV um die Fam. Lüft hatte erstklassige Rahmenbedingungen für dieses Event geschaffen. Die Anzahl von 58 präsentierten Ohiki war ein quantitativer Höhepunkt.



Bild: Ohiki goldhalsig,
hv96 GB, Uwe Johnsen
(Bild – Stefan Wanzel)

Das Modell einer HSS im Frühjahr kommt den Rasseeigenheiten der Ohiki sehr zugute, wodurch Federreichtum und -länge als zentrale Rassecharakteristika der Hähne im herausragenden Maße zu bestaunen sind. Zugleich stellt eine Schau direkt nach der Zuchtperiode schon eine gewisse Herausforderung für den Züchter dar, um den Wettbewerb mit Tieren mit weitestgehend vollständigem Gefieder und guter Kondition anzutreten. In Anbetracht der ausgestellten Tiere in Seligenstadt ist den Züchtern diesbezüglich ein großes Lob auszusprechen. Was Kondition, Gefiederqualität und v.a. Gesichtsblüte

anbelangt sind die Vertreter der Jugendzüchterin Nia-Sofie Clamor besonders herauszustellen.

Die üppige Hals-, Sattel-, und Schwanzbefiederung war bei der überwiegenden Mehrheit der Hähne eine wirkliche Zierde. Im obersten Punktesegment wurde dann auch eine gewisse Ordnung der Sicheln verlangt, ohne die in der seitlichen Schleppe oft ein wenig die Gleichmäßigkeit fehlt. Analog wiederholte sich bei den Hennen auch der Wunsch „Schwanz noch eingedeckter“. Wichtig ist, dass der Schwanz leicht angehoben getragen wird, damit der rassetypische Rückenschwung entsteht. Dies war einer der häufigsten Faktoren die zur qualitativen Abstufung in der Kollektion führte. Im Ideal ist der Schwanz im Seitenprofil auch in sich gewölbt, sodass die Oberlinie über dem Sattel in den Schwanz ansteigt und dann zum Schwanzende wieder geschwungen leicht abfällt. Diese Schwanzwölbung kommt gerade bei den Hennen ausdrucksvoll zur Geltung und war bei den ausgestellten Tieren noch kein Allgemeingut, was jedoch nach der Zuchtperiode auch allein im Hinblick auf die Stabilität und Vollständigkeit der Steuern besonders anspruchsvoll ist. Hähne mit rasiger Schwanzwölbung, wie sie verstärkt bei den Silberhalsigen zu sehen waren, besitzen besonderen Wert für die Zucht.

Allgemein ist der gedrungene Stand als ein Hauptrassemerkmal der kleinen Japaner mittlerweile sehr gut gefestigt. Eine gewisse Variation in der Standhöhe ist jedoch nach meiner Auffassung aufgrund der Zusammenhänge zum Befruchtungsvermögen der Hähner zu akzeptieren. Der gewünschte Eindruck des gedrungenen Stands resultiert neben der Lauflänge nicht zuletzt auch aus einer lockeren, aber glatten Bauchbefiederung. Die weidengrüne Färbung der Läufe ist

fest etabliert. Wegen Entenfüßigkeit erhielt eine Henne 0 Punkte. Allgemein ist auf die Länge und Stellung der Außenzehenkralen zu achten, welche sich nicht deutlich zur Seite neigen sollten.

Im Hinblick auf Farbe und Zeichnung gefiel bei den Gold- und Silberhalsigen mit Ausnahme eines Hahnes die rein schwarze Hahnenbrust, bei der Mehrheit der Hennen auch die Lachsbrust. Reine Silberanlagen bei den Hähnen und eine weitestgehend saubere Grundfarbe ohne stark rötlichen Anflug bei den Hennen sind mittlerweile bei mehreren Silberhalsigen vorhanden. Hähne mit Sperberungsansatz im Halsschaftstrich sah man zur Schau nicht mehr. Hennen mit stark rötlichen Flügeldecken waren unter den Goldhalsigen nur sehr selten. Die Neigung zum Flitteransatz ist dagegen noch weit verbreitet und sollte züchterisch zurückgedrängt werden. Auf eine zarte Riselung im Hennenmantel gilt es weiter hinzuarbeiten.

Zwar sind bei der Rasse die Kopfpunkte im Vergleich zum Typ und den Gefiedereigenheiten von nachrangiger Bedeutung in der Rangierung der Bewertungskriterien, aber beim erreichten Zuchtstand können auch an diese Merkmale zunehmend striktere Grundforderungen gestellt werden. In der Zackung des Einfachkamms und Beschaffenheit der Kehllappen haben die Goldhalsigen ein sehr solides Niveau erreicht. Die Silberhalsigen haben in der Gleichmäßigkeit und Stellung der Kammzacken sowie der Geschlossenheit der Kehllappen teils noch Verbesserungsbedarf. In Hinblick auf die Durchfärbung bzw. Reinheit der Ohrscheiben gelang in den zurückliegenden fünf Jahren ein deutlicher Zuchtfortschritt. Bei den recht substanzvollen und durchgefärbten Ohrscheiben gibt es nun bei einigen Hähnen mit zunehmendem Alter die Tendenz, dass sich das Weiß auch auf das

Gesichtsfeld mehr oder weniger stark ausbreitet. Gerade bei einer Schau im Frühjahr und dem resultierenden Tieralter, werden leichte Weißeinlagerungen direkt am Rand der Ohrscheibe zur Gesichtshaut tolerant betrachtet. Sind jedoch auch Weißeinlagerungen bis an den Augenrand bzw. zwischen Auge und Schnabel vorhanden, wird dies bei der Beurteilung kritisiert. Nicht unbeachtet muss auch weiterhin die orangerot geforderte Augenfarbe bleiben. Zwar waren weniger Tiere mit Abweichungen in eine zu helle, grünliche bzw. zu dunkler brauner Augenfarbe in Seligenstadt vertreten, aber das Defizit ist nach wie vor vorhanden und Zuchttiere sollten hier der Forderung nach orangerot gerecht werden. So musste auch der in Typ und Schleppeigenschaften dominierende Hahn unter den Goldhalsigen mit der niedrigsten Note dieser Kollektion aufgrund aufgehellter Augenfarbe Vorlieb nehmen.



Bild: Ohiki orangehalsig,
sg95 E, Karl Stratmann
(Bild – Stefan Wanzel)

In der AOC-Klasse wurden ein orangehalsiger Hahn und drei Weiße ausgestellt. Erstgenannter war ein überragender Ohiki-Althahn mit richtungsweisender Form und beeindruckender Güte der Schleppe bei kleinen Wünschen in der Reinheit der roten Gesichtsfarbe (s.o.) sowie der Augenfarbe. Wie die Züchter in der Diskussion zur

Tierbesprechung erfahren, war es der Vater der beiden V-Hennen in gold- und silberhalsig. Die Weißen konnten in der Rumpfbreite und weidengrünen Lauffarbe weitestgehend überzeugen. Zum gewollten Exterieur eines Ohiki fehlte es dem Hahn deutlich an Federlänge und -reichtum im Schwanz. Die Hennen wirkten noch recht kurz im oberen Abschluss, was die Schwanzwölbung nicht zustande kommen ließ. Faltige Kehllappen und unreine Gefiederfarbe waren weitere Defizite.

Unter den 38 goldhalsigen (v, 2x hv: Stratmann; hv: Nia-Sofie Clamor, Johnsen) verteilten sich die Spitzennoten erfreulicherweise auf mehrere Zuchten, was auch auf eine erfolgreiche Schaubeteiligung in der kommenden Saison hoffen lässt.

Dr. Ruben Schreiter



Termine für das Jahr 2023

- **23.04.23** 9:30 Uhr Jahreshauptversammlung zur 11. Bundeschau, Osterode am Harz
- **07.-09.07.23** VZV u. VHGW Bundestagung in Görlitz
- **02.09.23** Tierbesprechung in Dorfgemeinschaftshaus Großenvörde

Neuaufnahmen im Jahr 2022/23

Im letzten Jahr konnten wir Neue Züchter bei uns im Ohiki Club begrüßen.

Markus Rainer, aus Liebenfels, Ohiki in goldhalsig

Leonie Rainer, aus Liebenfels, Ohiki in goldhalsig

Michael Wunder, aus Wellendingen, Ohiki in gold- u. silberhalsig

Der Ohiki Club wünscht euch einen guten und erfolgreichen Start in der Ohiki Zucht.



Leonie mit ihrem Ohiki Hahn

**Kleintierzucht erfordert
Liebe, Treue, Fleiß
und schenkt viele
beglückende Erlebnisse
Toni Herz**

1. Eröffnung und Begrüßung

Die Vorsitzende, Stefanie Walter eröffnet um 10.00 Uhr die JHV und begrüßt alle anwesenden Mitglieder. Als Gäste begrüßt sie den VZV Vorsitzenden Ulrich Freiberger, sowie den VZV Ehrenvorsitzenden Karl Stratmann. Der VZV Vorsitzende richtet einige Begrüßungsworte an die JHV des Ohiki-Clubs. Die Tagesordnung wurde bereits im Info-Heft 2022 des Ohiki-Clubs bekanntgegeben. Es wird daher mit Einverständnis der anwesenden Mitglieder auf die nochmalige Verlesung verzichtet. Die Tagesordnung wurde ohne Änderung bestätigt.

2. Feststellen der anwesenden Mitglieder

Anwesenheit: lt. Anwesenheitsliste: 11 Mitglieder, 9 entschuldigt

3. Wahl der Kassenprüfer

Zur Kassenprüfung wurde der Zuchtfreund Alfred Karl Walter vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

4. Protokoll der JHV 2021

Auf die Verlesung des Protokolls der JHV 2021 wurde verzichtet, da diese bereits im Info-

Heft veröffentlicht wurde. Das Protokoll wurde von den anwesenden Mitgliedern ohne Einwände bestätigt.

5. Toten gedenken

Im vergangenen Jahr sind glücklicherweise keine Zuchtfreunde des Ohiki-Clubs verstorben. In Gedenken an verstorbene Zuchtfreunde anderer Vereine wurde eine Schweigeminute eingelegt.

6. Eingänge / Ausgänge

Austritte: Uwe Sorge, Wolfgang Dannenfelser, Hennie Tinnvelt

7. Ehrungen und Aufnahme neuer Mitglieder

Es liegen 4 Aufnahmeanträge vor:

- Peter Miebach
- Katja Komp
- Leila Kroisch
- Leonie Rainer

Die Zuchtfreunde wurden einstimmig von den Mitgliedern im Ohiki-Club aufgenommen.

Es wird der Antrag gestellt, Karl Stratmann zum Ehrenmitglied zu ernennen. Dem Antrag wurde einstimmig stattgegeben. Die Vorsitzende gratuliert dem neuen Ehrenmitglied und überreicht die Ehrenurkunde.

8. Jahresberichte

8.a/b/c In Ihren Funktionen als Vorsitzende, Zucht- und Pressewart gab Stefanie Walter die jeweiligen Jahresberichte. Sie bedankt sich bei den Mitgliedern für die gute Zusammenarbeit.

8.d. Der Kassierer, Helmut Böttjer, legt Rechenschaft über die Finanzen ab. Wir haben einen Kassenbestand von 1153,54 € zu verzeichnen.

Auf Grund der Bemühungen des Kassierers konnte die Anzahl der Beitragsrückständigen von 16 auf 2 Mitglieder reduziert werden. Die Zuchtfreunde Frank Bökenfeld und Rainer Düchting konnten trotz mehrmaliger Anschreiben und Anrufe nicht kontaktiert werden. Der Kassierer wird es noch weiterhin versuchen, sie zu erreichen.

8.e. Alfred Karl Walter berichtet über die durchgeführte Kassenprüfung und bestätigt, dass die Kasse ordnungsgemäß geführt wurde.

Die Belege stimmen mit den Eintragungen im Kassenbuch überein. Er belobigt die gute Kassenführung und den Einsatz zur Verringerung der säumigen Mitglieder auf 2.

9. Entlastung des Vorstandes

Vom Kassenprüfer wird die Entlastung des Vorstandes beantragt. Die Entlastung wird durch die anwesenden Mitglieder einstimmig bestätigt.

10. Mitgliedsbeiträge

Von den Mitgliedern wird beschlossen, dass der Mitgliedsbeitrag 15,00 € bestehen bleibt.

11. Vorstandswahlen

Zfrd. Karl Stratmann wird als Wahlleiter vorgeschlagen und bestätigt. Zur Wahl stehen 1. Vorsitzende, Kassierer und Zuchtwart/in

- Für die Funktion des 1. Vorsitzenden und die Funktion der Zuchtwartin wird Wiederwahl der Zfrdin. Stefanie Walter vorgeschlagen und von den Mitgliedern einstimmig gewählt. Die Zuchtfreundin nimmt die Wahl an.
- Für die Funktion des Kassierers wird Wiederwahl des Zuchtfreundes Helmut Böttjer vorgeschlagen und von den Mitgliedern einstimmig gewählt. Der Zfrd. nimmt die Wahl an.

12. Tierbesprechung 2022

Die Tierbesprechung findet am 04.09.22 bei den Zuchtfreunden Walter in Krebek statt.

Für das Jahr 2023 hat sich Zfrd. J. Clamur bereiterklärt, die Tierbesprechung durchzuführen.

13. Schau Termine

- Die Frühjahrsschau 2023 findet am 3. oder 4. Wochenende im April in Förste bei Osterode statt. Preisrichter: Ruben Streiter
- 3. – 4. Dezember 22 Nationale Leipzig, Ohiki Sonderschau. Als Preisrichter wird Gerhard Stähle vorgeschlagen.
- 16. – 18. Dezember 22 Deutsche Junggeflügelschau Hannover, VZV und VHGW. Preisrichter Wolfgang Vallan.

14. Siegerring 2023 Hannover

Die Vorbereitungen für den Siegerring 2023 laufen auf Hochtouren. Die Ausstattungsgegenstände sind zum größten Teil organisiert.

Preisrichter: Wolfgang Vallan und Anton Lütkehellweg

15. Anträge

Anträge liegen nicht vor.

Die Vorsitzende beendet um 11.30 Uhr die JHV und bedankt sich nochmals bei allen Mitgliedern.

Protokollführer: Elke Klausing

*Einladung zur Jahreshauptversammlung
am 23. April 9:30 Uhr
im Hotel „Zum Röddenberg“, in Steiler Acker 6, 37520 Osterode am
Harz*

Tagesordnung:

- 1) Eröffnung der Versammlung und Begrüßung**
- 2) Feststellen der anwesenden Mitglieder**
- 3) Wahl der Kassenprüfer**
- 4) Protokoll der JHV 2022**
- 5) Toten gedenken**
- 6) Eingänge / Ausgänge**
- 7) Ehrungen und Aufnahme neuer Mitglieder**
- 8) Jahresberichte**
 - a) Vorsitzende**
 - b) Zuchtwart**
 - c) Pressewart**
 - d) Kassierer**
 - e) Kassenprüfer**
- 9) Entlastung des Vorstandes**
- 10) Mitgliedsbeiträge**
- 11) Vorstandswahlen**
- 11.1 Pressewart: z.Zt. Stefanie Walter**
- 12) Tierbesprechung 2023**
- 13) Siegerringe**
- 14) Anträge**
- 15) Sonstiges**

Aufnahmeantrag

Aufnahmeantrag

Wir weisen darauf hin, dass eine Aufnahme im „Internationalen Ohiki Club“ aus Gründen der Arbeitserleichterung nur noch zusammen mit der Einzugsermächtigung möglich ist. (Siehe Rückseite)

Vorname

Nachname

Straße

PLZ, Ort

Tel.-Nr. Mail

Geb.-Datum

Farbschlag

Ortsverein

Landesverband

Preisrichter

Gruppen

SV-Jahresbeitrag von zurzeit **15,00 €** ist ab Eintritt, und danach jährlich auf das SV-Konto einzuzahlen. Oder es wird durch Einzug jährlich abgezogen. Unser SV Kassierer ist Helmut Böttjer

Bankverbindung, Volksbank eG Bremerhaven-Cuxland

IBAN: DE83 2926 5747 3610 7131 02 BIC: GENODEF1BEV

Datum

Unterschrift

SEPA-Lastschriftmandat (Einzugsermächtigung)

Gläubiger-Identifikationsnummer

Mandatsreferenz: Jahresbeitrag,

SEPA- Lastschriftmandat

Ich ermächtige den „Sonderverein Internationaler Ohiki-Club“, Sitz in Moers, den Jahresbeitrag von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom „Internationalen Ohiki-Club“ von meinem Konto gezogene Lastschrift einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Vorname

Name

Straße und Hausnummer

PLZ Ort

Konto-Nr.

Kreditinstitut (Name und BIC)

IBAN, DE

Datum

Unterschrift

SV-Jahresbeitrag von zurzeit **15,00 €** ist ab Eintritt, und danach jährlich auf das SV-Konto einzuzahlen. Oder es wird durch Einzug jährlich abgezogen. Unser SV Kassierer ist Helmut Böttjer

Bankverbindung, Volksbank eG Bremerhaven-Cuxland

IBAN: DE83 2926 5747 3610 7131 02 BIC: GENODEF1BEV